



SIEGFRIED LEHMANN  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

78315 RADOLFZELL  
Schubertstr. 3  
Telefon: 07732 - 972443  
Telefax: 07732 - 972444  
siegfried.lehmann@web.de  
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:  
Charlotte Biskup  
Rheingasse 8  
78462 Konstanz  
Telefon: 07531 - 2842620  
Telefax: 07531 - 2842621  
charlotte-biskup@web.de

Öffnungszeiten:  
Di. 14-16, Mi.+ Do. 9-12Uhr

Konstanz, 17.09.2008

## Pressemitteilung

**MdL Siegfried Lehmann: „Wer Benken verhindern will, darf sich nicht vorschnell auf Gorleben festlegen und einer fahrlässigen Laufzeitverlängerung das Wort reden!“**

---

Im Vorfeld der für kommenden Samstag geplanten Demonstration in Benken gegen das dort geplante Atommüllendlager in der Schweiz fordert der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann die CDU Landesregierung zu einer konsequenten Ablehnung von Atomenergie auf. „Wer Benken verhindern möchte, darf sich nicht voreilig auf den deutschen Endlager-Standort Gorleben festlegen und einer fahrlässigen Laufzeitverlängerung das Wort reden! Die verantwortungslose Schlamperei im niedersächsischen Atommülllager Asse hat deutlich gemacht, dass die Risiken einer Atommüll-Lagerung gar nicht überschätzt werden können – eine sichere Atommüll-Lösung kann es nicht mit Politikern geben, die nach wie vor sorglos mit der Atomenergie und dem atomaren Müll umgehen!“ Siegfried Lehmann fordert die CDU auf, am Atomausstieg festzuhalten: „Auch der von Ministerpräsidenten Oettinger ins Gespräch gebrachte Vorschlag, Atomstrom aus dem Ausland zu beziehen, ist in keinerlei Hinsicht nachhaltig!“

Trotz der nach wie vor ungelösten Frage der Atommüll-Endlagerung und den erst jüngst bekannt gewordenen verheerenden Pannen im Atommülllager Asse rüttelt die CDU vehement am bereits gefassten Beschluss zum Atomausstieg. Die jüngsten Beschlüsse der CDU/CSU zur vorschnellen Festlegung auf den Endlagerstandort Gorleben sieht der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann äußerst kritisch: „Überfraktionell kämpfen wir seit Jahren gegen eine voreilige Festlegung der Schweiz auf den Endlagerstandort Benken nahe der Deutschen Grenze. Nun ist die CDU jedoch

nicht mehr bereit, das von der Schweiz seit Jahren geforderte neutrale Standortverfahren in Deutschland selbst durchzuführen.“ Lehmann befürchtet, dass durch den Beschluss der CDU ein entsprechendes Signal an die Schweizer Nachbarn gesendet wird. „Wir können von den Schweizer Nachbarn wohl kaum ein umfangreiches und offenes Standortverfahren erwarten, zu dem wir selbst nicht bereit sind!“

Die für kommenden Samstag anberaumte Demonstration in Benken gegen das geplante Atommüllendlager soll nach Ansicht des Grünen Abgeordneten in Erinnerung rufen, dass in Anbetracht der Risiken sowohl bei der Erzeugung von Atomenergie als auch bei der Lagerung von Atommüll nur ein grundsätzlicher Verzicht auf Atomenergie in Frage kommen kann. „Auch die jüngst bekannt gewordenen verheerenden Mängel im Pannen-Atommülllager Asse hat wieder einmal deutlich gemacht, dass die Gefahren von Atomenergie unkalkulierbar sind und bleiben. Wie jetzt bei Untersuchungen bekannt wurde, gefährdet eindringendes Wasser im Atommülllager Asse die Stabilität der Atommülldeponie. Nach Expertenmeinung droht bis 2014 der Einsturz des Atommülllagers. Zu Recht wendet sich daher unsere Region gegen den geplanten Standort für das Atommüllendlager Benken – jedoch bleiben wir nur glaubwürdig, wenn wir grundsätzlich der Atomenergie den Rücken kehren!“

Auch die von Ministerpräsidenten Oettinger ins Spiel gebrachte Strategie, Atomenergie aus den Nachbarländern zu importieren, kann nach Ansicht Lehmanns nicht zielführend sein: „Eine nachhaltige Politik kann nicht nach dem Sankt-Florian-Prinzip funktionieren. Atommüll, der in unserer Region unerwünscht ist, kann nicht einfach an Nachbarregionen oder -Länder abgegeben werden!“

Siegfried Lehmann fordert die CDU-Abgeordneten in Baden-Württemberg daher auf, sich auch im Interesse der Bodenseeregion gegen eine Verlängerung von Atomkraftwerkslaufzeiten auszusprechen. „Die CDU spricht mit gespaltener Zunge: Den Schweizer Nachbarn wirft die Landesregierung unsachliches Vorgehen bei der Endlager-Suche vor, um gleichzeitig die Bundespartei in selben Plänen zu unterstützen!“ Lehmann wünscht sich daher insbesondere von seinem Wahlkreiskollegen Andreas Jung eine deutlich ablehnende Haltung gegenüber den kürzlich gefassten Beschlüssen der CDU-Fraktion zur Festlegung auf den Endlager-Standort Gorleben.